



Jägerkorps

Aktuell 2020

Schützenfest

2020

Rheinland
VERSICHERUNG

twor



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



Schützenfest-
samstag 2020

- 3 Vorwort
Unser Major
- 4 Das Schützenfest der Korpsspitze
- 6 Die Blumenhörner, ein Highlight,
auch ohne Schützenfest
- 9 SAVE THE DATE
Grün-Weiße-Nacht
- 10 Konzert RuBTK „Novesia“
- 11 Ein Besuch im Johanna-Etienne
Krankenhaus
- 12 Eine Stippvisite im Herz-Jesu
Heim
- 14 Totengedenken des Korps
- 16 Glück gehabt
Unerwartete „Geschenke“ aus den
Reihen der ehemaligen Züge „Hermann
Löns“ und „Freiwild“
- 20 Ein Blick zurück
Nostalgischer Rückblick auf tolle
Schützenfeste
- 22 Der Jäger im Live Stream
- 24 Unsere Verstorbenen
- 26 Nicht-Schützenfest 2020 –
ein kleiner Rückblick
- 28 Ein Blick zurück
Nostalgischer Rückblick auf die Fackeln
vergangerer Jahre
- 30 Jetzt spricht der Major –
Ein kleines Resümee
- 32 „Ein bisschen Neuss muss sein...“
Der Spielmannszug „Grün-weiß Lohn“ im
Vogthaus
- 34 Vorläufige Termine 2021
- 36 Sonntag nach Bartholomäus 2020
Eine Zusammenkunft von „Alten
Kameraden“, „Juten Womens“ und den
„Kengern vom Zog“
- 38 Stellenanzeigen
- 39 Impressum



KÜCHEN  **J.SCHEUER**

Ihr Küchenpartner seit über 25 Jahren
Beratung / Planung

41464 Neuss • Eichendorffstraße 73

Telefon: 021 31/17 83 870 • Telefax 021 31/17 83 872

jp.scheuer@t-online.de • www.kuechen-scheuer.de

Modernisierung • Umzug • Ergänzung
Einbau und Standgeräte

**Verehrte Jäger,
liebe Nüsser Röskes,
Freunde und Freundinnen des Neusser Jägerkorps,**

nichts ist so, wie es mal war im Jahre 2020. Der Ausfall des Neusser Bürger-Schützenfestes, für viele nicht denkbar, wurde zur Realität. Zwar gab es derartige Ausfälle in der Geschichte des Neusser Bürger-Schützen-Vereins bereits des Öfteren, aber für die meisten Schützen war eine derartige Situation nicht nachvollziehbar, ist der letzte Ausfall doch bereits über 70 Jahre her. War damals ein Weltkrieg für den Ausfall verantwortlich, so stoppte in diesem Jahr ein kleiner unsichtbarer Gegner das schützenfestliche Geschehen, das Corona-Virus.

Noch vor Jahresfrist hatten wir in der „Aktuell“ das Schützenfest 2019 Revue passieren lassen. Es war wieder mal sehr schön, so war das allgegenwärtige Resümee der Festtage. Zwar wurde Mitte Dezember über erste Fälle einer unbekannten Lungenkrankheit in China berichtet, doch dass diese uns und die gesamte Welt schon wenige Monate später so in den Griff bekommen sollte, daran hat sicherlich niemand gedacht. Anfang Januar trafen wir uns noch traditionell zur Zugführerbesprechung, um die Planung für das vor uns liegende Schützenjahr abzusprechen. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch keiner von uns, dass dies für lange Zeit die letzte Präsenzveranstaltung gewesen sein sollte.

Obwohl bereits Ende Januar die ersten Erkrankungsfälle auch in Deutschland auftraten, konnten die Karnevalisten noch ohne jegliche Beschränkungen ihrem närrischen Treiben nachkommen und ausgelassen feiern. Als höchste Repräsentanten ein Prinzenpaar aus den Reihen unseres Korps, wo Prinz Bernd Heck im Jägerzug „Waidmannsheil“ beheimatet ist.

Leider machten die am Kappes-Sonntag vorherrschenden Wetterbedingungen auch den Karnevalisten einen Strich durch ihre Rechnung. Konnte bis zum Karnevalssamstag noch wie gewohnt gefeiert werden, so musste der Höhepunkt des Straßenkarnevals und der Session, der Kappes-Sonntag Umzug abgesagt werden. Eine sicherlich sehr traurige, aber sinnvolle und für alle Jecken die sicherste Entscheidung. Schnell war klar, dass für alle Jecken, vor allem aber für Bernd I und seiner bezaubernden Novesia Conny I, der Höhepunkt nachgeholt werden sollte. Leider kam dann das Virus dazwischen.

Aufgrund der rasanten Ausbreitung des Virus erlässt die Bundesregierung am 22. März strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen, um die Verbreitung des Virus einzudämmen.

Die gesetzlichen Vorgaben und die Fürsorgepflicht unseren Mitgliedern gegenüber machten auch bei uns im Korps Entscheidungen notwendig und so wurden alle Veranstaltungen, zunächst einmal bis zum Schützenfest, abgesagt. Denn alle hatten die Hoffnung, dass das Leben dann wieder in seinen geregelten Bahnen weitergeht.

Leider wurden diese Hoffnungen nicht erfüllt, denn wie wir alle schmerzlich festgestellt haben, musste das Schützenfest ausfallen. Die absolut richtige Entscheidung, dennoch ein wirklich komisches Gefühl, konnte man sich dieses Szenario doch wirklich nicht in diesen Friedenzeiten vorstellen.

Beeindruckt hat mich persönlich, was wir Neusser Schützen aus dieser Situation gemacht haben und das Wochenende in vielen Zügen im kleinen Rahmen begangen wurde. Persönlich sei den Verantwortlichen des NBSV gedankt, die passende und schöne Akzente gesetzt haben. Ich denke da natürlich an das riesige Poster, mit vielen hundert Bildern, auf dem Markt, den weinen-

den Quirinus oder die Live-Stream Übertragung aus dem Neusser Zeughaus. Unter dem Motto WIR. SCHÜTZEN.NEUSS haben wir viel für die Menschen, sei es alt oder jung, sei es gesund oder krank auf die Beine gestellt. Auch wenn aus dem großen „Familien- und Klassentreffen Schützenfest in Neuss“ nichts geworden ist, die Tatsache, dass viele Neusser aus der Ferne an diesem Wochenende doch in ihre Heimatstadt gekommen sind, ist ein Beweis für den guten Zusammenhalt in unserer Heimatstadt.



Leider stieg die Zahl der Ansteckungen in den letzten Wochen und Monaten wieder so drastisch an, dass auch weiterhin keine Veranstaltungen möglich waren und sind. Unsere Chargiertenversammlung im Oktober wurde abgesagt und auch die für Anfang Dezember eingeplante Jahreshauptversammlung wurde auf 2021 verschoben. Diese Entscheidungen sind bereits vor dem staatlich verordneten „Lockdown-Light“, zum Schutze aller Mitglieder und deren Familien getroffen worden. Auch wenn wir in den vergangenen Wochen auf viel Gewohntes, sei es der Besuch im Restaurant, einer Versammlung im kleinen Kreise im Vereinslokal oder der traditionelle Gang auf dem Weihnachtsmarkt verzichten mussten, hoffe ich um so mehr, dass sich die Lage nicht noch weiter verschlechtert und ein Weihnachtsfest mit der Familie ohne schlechtes Gewissen gefeiert werden kann.

Persönlich drücke ich allen Betroffenen des zweiten Lockdowns, ich denke da zunächst an die Neusser Gastronomie und unsere Zuglokale, fest die Daumen, dass sie diesen unbeschadet überstehen werden.

Wir sind frohen Mutes im nächsten Jahr wieder wie gewohnt in unser Vereinsleben einsteigen zu können. Erstes großes Ziel soll da die „Grün-weiße Nacht“ am 10.04.2021 sein, zu der wir in der Jägerfamilie hoffentlich wieder zusammenkommen und ein paar unbeschwerte Stunden miteinander verbringen können.

Doch zunächst steht das Weihnachtsfest vor der Tür, dass wir in diesem Jahr leider auch nicht in gewohnter Form feiern können. Das gewohnte Treffen im Familien- oder Freundeskreis wird es nicht wie gewohnt geben und die Feiern werden auf den engsten Familienkreis beschränkt sein.

Ich bin mir aber sicher, dass wir bei konsequenter Einhaltung der Kontaktvorgaben mit dazu beitragen können, die Verbreitung des Virus einzudämmen, damit wir bald wieder zur Normalität zurückgelangen können.

Ich wünsche allen Jägern, deren Röskes und Familien, sowie den Freunden und Freundinnen des Neusser Jägerkorps von 1823 eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Nutzt die Gelegenheit diese Zeit mit den wichtigsten Menschen – euren Familien – zu genießen.

Auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr

Ein dreifaches
HORRI-DOOO

René Matzner
Major und Vorsitzender

Das Schützenfest der Korpsspitze

Wie feiern Major und Adju das Schützenfest? In jedem normalen Jahr ist es eine klare Sache. Wir sind von Freitag bis Dienstag durchgeplant, ein Termin folgt auf den anderen. Kein Schützenfest zu feiern sollte im Umkehrschluss dann ja bedeuten, dass wir keinerlei Termine haben – weit gefehlt.

Die Termindichte war zu Beginn des Wochenendes doch irgendwie so wie

immer. Ging es Samstag noch mit dem Totengedenken in der Quirinus-Basilika los, folgten danach direkt die Besuche in den Schützen-Studios im Zeughaus und dem Johanna-Etienne-Krankenhaus auf der Furth (siehe gesonderte Artikel). Danach war auf der offiziellen Seite Schluss.

Es stand die große Frage im Raum, wie wir so viele Jäger wie nur möglich besuchen konnten, ohne gegen geltende Corona-Verordnungen zu verstoßen. Wir wollten natürlich nicht, dass Neuss und sein Schützenwesen in die Schlagzeilen geraten, weil sich durch leichtfertiges Verhalten seiner Mitglieder ein Corona-Hotspot entwickelt. Doch letztendlich hatten wir mit Quirinus und Petrus zwei Verbündete, die dafür sorgten, dass aufgrund des doch guten Wetters fast alle Veranstaltungen in den Gärten, Höfen und vor den Kneipen der Stadt stattfanden.

So besuchten wir am Samstag zunächst das Regiments- und Bundestambourkorps Novesia, welches sich rund um das Papst-Johannes Haus auf der Furth versammelt hatte. Danach ging es Richtung Stadtmitte, auf einen Sprung bei den Freunden des Jägerzuges „Jongens vom Schlachthof“ vorbei. Zufälligerweise waren dort im Garten noch die Spielleute aus Lohn versammelt, die natürlich ihre Instrumente nicht vergessen hatten. So durften wir doch noch dem

klingenden Spiel lauschen. Auch rein zufällig hatte der Major seine Flöte dabei, alles Weitere kann man sich ja denken.

Abschließend führte uns der Weg noch in den Schatten von St. Quirin, in welchem sich die Mannen der „Kreuzritter 96“ aus der Neusser Schützenlust trafen. Hier trank man dann sein letztes Bier für den Abend mit den Freunden aus dem Zug des Majors- so der Plan, wäre da nicht nebenan noch die Kameraden aus dem Zug „Jagdhorn“ gewesen, die noch gemütlich im Café Creme zusammensaßen. So erfolgte der Heimweg dann doch erst nach Mitternacht, zum Glück musste man am nächsten Morgen ja nicht früh raus.

Der Sonntag begann für die Korpsspitze dann mit einem gemeinsamen Frühstück mit den Damen auf der Drususallee. Frisch gestärkt ging es dann gegen zwölf Uhr auf die Straße, Richtung Innenstadt. Mit dem Fahrrad fuhren wir zunächst Richtung Klarissenstrasse. Hier saßen die Mannen vom Jg. „Treu zur Vaterstadt“ zusammen. Sie staunten nicht schlecht als Major und Adjutant mit „Trömmelchen und Flöte“ das „Freut euch des Lebens“ anspielten und unangekündigt um die Ecke heran marschierten.

Das war unser Plan. Wir wollten bei so vielen Jägern wie möglich ein wenig Schützenfestfeeling wecken und mit



... beim Jägerzug „Treu zur Vaterstadt.“



... bei den Falknern.

ihnen das „Freut euch des Lebens“ anstimmen und ein wenig Zeit mit Ihnen verbringen und diese natürlich auch genießen. Letztendlich wurde dabei auch das eine oder andere Kaltgetränk zu sich genommen. Der Major hatte im Vorfeld immer mal wieder spitze Ohren und sich gemerkt, wo denn Jäger anzutreffen seien. Zu guter Letzt sind wir dann auch noch bei meinem Vorgänger im Amt Hans Jürgen Hall zum Essen eingeladen worden. Versorgt waren wir den Tag über also bestens.

So konnten wir an diesem Tage unsere Falkner, sowie die Freunde aus den Jägerzügen „Treu zur Vaterstadt“, „Jägerliebe“, „Munteres Rehlein“, „Seeadler“, „Grüne Heide“, „Wildbret“, „Jagdhorn“, „Alte Kameraden“ und „Diana“ besuchen.

Wir waren an vielen Orten in der Stadt und durften das besondere Feeling in der Stadt spüren. An jeder Ecke waren Neusser zusammengekommen, um nach langen Monaten in der gesellschaftlichen Isolation wieder ein paar ge-

meinsame Stunden zu verbringen. Uns hat der Tag viel Freude bereitet, auch wenn wir im Vorfeld ein wenig wehmütig waren, weil es in diesem Jahr kein Schützenfest gibt. Letztendlich war es ein tolles, unvergessenes Wochenende, welches wir noch lange in guter Erinnerung behalten werden. Und laut den Corona-Zahlen haben sich alle Neusser vorbildlich verhalten, denn gestiegen sind sie aufgrund des Wochenendes nicht. Wir bedanken uns bei allen für einen tollen Tag.



... bei den „Alten Kameraden“.



... beim Jägerzug „Grüne Heide“.



... beim Ehrenmajor Hans-Jürgen Hall.

Die Blumenhörner, ein Highlight, auch ohne Schützenfest

Höher, breiter, bunter ..., für Günther Vishers und sein Team sind die Anforderungen und Wünsche der Hönesse keine Herausforderung. Sei es für die Schützenfeste im direkten Umfeld seines Geschäftes oder für das größte Schützenfest der Welt in Neuss, es bleiben keine Wünsche offen.

Selbst in diesem Jahr, wo ein Virus die ganze Welt und somit auch das Brauchtum ordentlich ausgebremst hat, gab es ein von ihm gestecktes Blumenhorn zu bewundern. Beim Totengedenken des Neusser Jägerkorps von 1823, welches traditionell am Nachmittag des Schützenfestsamstages stattfindet, nahmen in diesem Jahr erstmalig zwei uniformierte Hönesse mit ihren prächtigen Blumenhörner teil.

Ein farbenprächtiges Bild, das die vielen Teilnehmer ein wenig für die ausgefallene sonntägliche Hönesparade entschädigte. Hierfür gilt den Hönessen Andreas Fellen (Jägerliebe) und Gustav Pertz (Treu zur Vaterstadt) ein herzlicher Dank.

Nach einem farbenfrohen Auftritt im „Sparkassen-Schützenstudio“, das im Neusser Zeughaus aufgebaut war, ging es dann zum Johanna-Etienne-Krankenhaus Richtung Neusser Furth.

Hier wurden die beiden Blumenhörner, im Beisein von Major René Matzner und Adjutant Martin Weyers, an den Geschäftsführer Paul Kudlich und an die Hausoberin Sr. M. Josefa übergeben, da-



Andreas Fellen beim Totengedenken in St. Quirin

mit sich die Patienten und Besucher an den „Nicht-Schützenfesttagen“ daran erfreuen konnten. Dass es an den Schüt-

zenfesttagen derart farbenprächige Blumengestecke in Form von Blumenhörnern gibt, haben wir in 1. Linie den vielen Floristen zu verdanken, die wie Günther Vishers in mühevoller Steckarbeit diese wunderschönen Blumenarrangements entstehen lassen.

Der Jgz. „Jägerliebe“ bedankt sich an dieser Stelle bei Günther Vishers ganz herzlich für die fantastischen Blumenhörner, die den Zug seit Jahrzehnten begleiten. In diesen Dank möchten wir alle Floristen mit einbeziehen, die mit den von ihnen gesteckten herrlichen Blumenhörnern für die „Hingucker“ beim Schützenfest sorgen.

Damit ihr einmal seht, welche Arbeit in einem solchen Blumenhorn steckt, haben wir die Entstehung des Horns einmal bildlich festgehalten und in der nebenstehenden Collage dargestellt.

Luftgewehr * Luftpistole * Kleinkalibergewehr * Sportpistole



Wir sind ein Schießsportverein im Herzen von Neuss.

Neben unseren sportlichen Aktivitäten wird die Geselligkeit groß geschrieben.

Unsere Mannschaften schießen auf Kreis, Bezirks und Landesebene.

Viele Schützenvereine aus dem Kreis Neuss führen ihre Korpschiessen auf unserer Anlage durch. Auch Schützenzüge ermitteln bei uns ihren König.

Haben wir ihr Interesse geweckt?

Dann kommen sie doch einfach mal vorbei.

Unsere Sportschützen stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

SSV Neuss 1962 e.V.

Katharina - Braeckeler - Straße 8

41462 Neuss

Telefon : 02131 - 548360

E-Mail : info@ssv-neuss.com

Website : ssv-neuss.com

Öffnungszeiten

Montag & Donnerstag	17.00 – 21.00 Uhr
1. & 3. Sonntag des Monats	10.00 – 13.00 Uhr



Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss
Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75
www.heisel-baubedarf.de

-  Hoch- und Tiefbaustoffe
-  Baustoffe für den Dachausbau
-  Natursteine - Pflaster
-  Klinker - Fliesen
-  Bauelemente - Türen
-  Beratung u. Mengenermittlung

 **dörr**
meisterbetrieb seit 1929



**FACHGESCHÄFT
FÜR**



*schützen- und
vereinsbedarf
stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*

*inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04*

www.stempel-doerr.de

Damals. Heute. Morgen.

**FRISCHE & QUALITÄT
SEIT 1871**



NEUSS Büttger Straße 8-10 • 41460 Neuss
DÜSSELDORF Cheruskerstraße 113 • 40545 Düsseldorf

MEAT YOU THERE!

www.matzner-neuss.de

GRÜN WEISSE NACHT



10.04.2021

SAVE THE DATE!

eine Veranstaltung des
Neusser Jägerkorps von 1823

Konzert RuBTK „Novesia“

Seit über 30 Jahren ist das Neusser Regiments- und Bundes- Tambourkorps „Novesia“ fester Bestandteil des Altenachmittags bzw. Vorschützenfestlichen Treffs im Herz-Jesu-Altenheim, welcher in Zusammenarbeit mit dem Neusser Jägerkorps veranstaltet wird.

Der alljährliche Auftritt, der von den Musikern als Ehre angesehen wird, soll den Bewohnern des Pflegeheims kurz vor dem großen Fest ein wenig Schützenfeststimmung vermitteln. Insbesondere gilt unser Engagement dabei allen Bewohnern, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, persönlich am Fest teilzunehmen und/oder sich die am Pflegeheim vorbeiführenden Umzüge anzusehen. Dem Korps ist es wichtig, dass niemand aus der Gesellschaft vergessen wird.

Da in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie alles etwas anders lief als normal, war leider auch die Gestaltung des Vorschützenfestlichen Treffs davon betroffen.

Eine Beschränkung der teilnehmenden Musiker führte dazu, dass an dem angestammten Termin nur der MV „Frohsinn“ Norf zu einem kleinen Platzkonzert aufspielen konnte, was bei den „Novesianern“ dazu führte, sich um einen eigenen, zusätzlichen Konzerttermin

zu kümmern. Gesagt getan, es wurde Kontakt mit dem Pflegeheim aufgenommen und mit der Einrichtungsleitung wurde sich darauf geeinigt, dieses Konzert am 27. August durchzuführen. Ein Entschluss, der sowohl bei der Leitung des Hauses, als auch bei den Bewohnern mit großer Freude aufgenommen wurde.

Und so konnten wir an dem besagten Tag bei strahlendem Sonnenschein die Bewohner mit schützenfestlichen Klängen erfreuen, was allen Anwesenden sichtlich Freude bereitete. Auch wenn die Heimbewohner durch die Corona-Einschränkungen in diesem Jahr von zwei musikalischen Terminen profitieren konnten, bleibt zu hoffen, dass wir die Pandemie bald in den Griff bekommen, damit in 2021 wieder eine gemeinsame Veranstaltung möglich ist.

Schützen sehen es allgemein als Ihre Pflicht an, sich in irgendeiner Art sozial zu engagieren.

Wir Spielleute tun dies, indem wir – wie oben aufgeführt – musikalische Grüße überbringen, um den Alltag der Bewohner der Einrichtung zumindest für kurze Zeit ein wenig in den Hintergrund treten zu lassen.

Profitieren Sie von unserem neuen
**HAUSBESUCH
SERVICE**
natürlich mit modernster
Technik von Oculus!



**Automatische
Refraktion**
von einem
unserer drei
Augenoptikermeister
abgeglichen



**Elektronische
Sehprobentafel**
wird exakt auf
die Prüferentfernung
eingestellt

Einfach Termin vereinbaren und wir
kommen zur meisterlichen Messung
zu Ihnen nach Hause!



**OPTIK
MELENTIN**
Michael-Franz Breuer
alles außer gewöhnlich
Neustraße 18 • 41460 Neuss
T. 0 21 31 / 22 24 66
www.OPTIK-MELENTIN.de



Ein Besuch im Johanna-Etienne Krankenhaus

Nach dem Totengedenken und dem Besuch des Schützenstudios im Zeughaus, stand ein weiterer Besuch auf dem Terminplan für den Schützenfestsamstag. Major, Adjutant und die beiden Hönes samt Blumenpracht, hatten eine Verabredung auf der Neusser Furth.

Der Plan war, beide Hörner mit dem Lieferwagen der Metzgerei Matzner zum Etienne Krankenhaus zu bringen. Einfacher gedacht als getan, wir hatten die Rechnung ohne Andreas Fellen gemacht. Der für seine „recht kleinen“ Blumenhörner bekannte Andreas (Anmerkung der Redaktion: Das Gegenteil ist hier natürlich der Fall), hatte für diesen Samstag ein recht stattliches Horn stecken lassen. Das führte dazu, dass man das Horn vor dem Transport ein wenig zurechtstutzen musste, um es dann vor Ort wieder zu alter Pracht aufzurüsten.

Nachdem dieses Transportproblem gelöst war, ging es im Konvoi zum Etienne Krankenhaus, wo man von dem uniformierten Geschäftsführer Paul Kudlich, der Hausoberin Sr. M. Josefa und Vertretern der Presseabteilung in Empfang genommen wurde. Dass der Chef uniformiert war, hätte man sich eigentlich denken können, immerhin ist Paul Kudlich ja selber Neusser Schütze und im Neusser Grenadierkorps aktiv. Wie es sich für einen richtigen Grenadier gehört, hatte er natürlich seinen Frack angezogen, um das Wertvoll-



Major René Matzner, Hönes Gustav Pertz, Adjutant Martin Weyers, Hönes Andreas Fellen, Sr. Oberin Josefa und Geschäftsführer Paul Kudlich vor der Jägernische im Bereich des Haupteingangs

te, ähm das Zweitwertvollste, was ein Jäger zu bieten hat, entgegen zu nehmen. (Anmerkung der Redaktion: Das wertvollste eines Neusser Jägers ist und bleibt natürlich sein Nüsser Röske). Man muss sich das mal vorstellen, ein Jäger stellt einem Grenadier seine schönsten Blumenhörner zur Verfügung, wenn das mal keine gelungene korpsübergreifende Integration ist.

Natürlich hatte der Besuch einen besonderen Hintergrund. Im Rahmen der vom Neusser-Bürger Schützenverein ins Leben gerufenen Aktion WIR.SCHÜTZEN. NEUSS, wurden die beiden mitgebrach-

ten Blumenhörner dem Johanna-Etienne Krankenhaus als Leihgabe über die Schützenfesttage zur Verfügung gestellt. Zur Freude der Patienten und deren Besucher fanden sie einen Platz im Foyer des Hauses, wo sie zusammen mit den Beach-Flags des Korps und einer mit Jägeruniform ausgestatteten Schaufensterpuppe, über die Tage der Wonne etwas Frohsinn verbreiten sollten. Den Ordensschwestern hat der Besuch übrigens so gut gefallen, dass sie sich schon heute über eine Wiederholung im nächsten Jahr freuen.

An dieser Stelle gilt der Dank den vielen Helfern, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt Rudi Broich, JgZ. „Munteres Rehlein“ für die Leihgabe der Uniform sowie Elisabeth Schlangen und dem Modehaus Heinemann, für die Bereitstellung der Schaufensterpuppe.



...und bei der Begrüßung vor dem Haupteingang



Eine Stippvisite im Herz-Jesu Heim



Der MV „Frohsinn“ Norf spielt auf

Seit mehr als 30 Jahren hat sich das Neusser Jägerkorps auf die Fahnen geschrieben, ältere und kranke Mitmenschen an der Vorfreude auf das bevorstehende Schützenfest teilhaben zu lassen. Was durch den damaligen Major Heinz Peter Jansen ins Leben gerufen wurde, ist über die Jahre zu einer festen Traditionsveranstaltung geworden.

Die mittlerweile unter dem Namen „Vor-schützenfestlicher Treff“ bekannte Veranstaltung, findet in der Regel am vorletzten Mittwoch vor dem Schützenfest auf dem Gelände des Herz-Jesu Heims am Stadtarchiv statt. Mit musikalischer Unterstützung unseres Regiments- und Bundestambourkorps „Novesia“ und dem Musikverein „Frohsinn“ Norf, werden die Bewohner und Mitarbeiter des Heimes, bei Gegrilltem und kühlen Getränken, auf die kommenden Tage der Freude eingestimmt. Leider machte die Corona-Pandemie uns in diesem Jahr



Schmissige Marschmusik von „Frohsinn“ Norf

einen Strich durch die Rechnung. Nicht nur dass unser schönes Schützenfest ausfallen musste, auch das öffentliche Leben war durch gesetzliche Beschränkungen stark eingeschränkt. Einschränkungen, von denen insbesondere ältere und kranke Menschen betroffen waren

bzw. sind, da sie dem besonders gefährdeten Personenkreis angehören und der Kontakt mit ihnen nur sehr stark eingeschränkt möglich war.

Wie kann man unter Beachtung aller Auflagen diesen Menschen dennoch eine Freude bereiten war die Frage, die man sich im Vorstand stellte. Nach Rücksprache mit der Heimleitung und den zuständigen Ämtern der Stadt stand dann fest, es sollte ein kleines Platzkonzert im Vorhof des Herz-Jesu Heims geben. Trotz des ausfallenden Schützenfestes sollte schützenfestliche Freude bereitet werden, wobei auf die Bewirtung und auf die Einladung zusätzlicher Gäste verzichtet werden musste. Am 19. August war es dann soweit. Ein auf 10 Musiker begrenzter Musikverein „Frohsinn“ Norf spielte für Heimbewohner und Mitarbeiter auf und unterhielt die Anwesenden

Innovationen aus Glas

**Objekte für Bäder
und Wohnbereiche
Ganzglastüren und -anlagen
Schleiferei
Verglasungskran**

Am Bommershof 2a • 41462 Neuss • Telefon 02131/560094 • Telefax 02131/560096
www.glasdesign-huch.de info@glasdesign-huch.de

glasdesign huch



Der Major im Gespräch mit der Heimleiterin



Rudi Broich präsentiert das gestiftete Blumenhorn



Major René Matzner bei seiner Ansprache

mit schützenfestlichen Weisen. Neben einer Begrenzung der Spielzeit auf 30 Minuten, führten die amtlichen Einschränkungen leider auch dazu, dass die Teilnahme unseres Tambourkorps nicht möglich war. Sehr schade, aufgrund der Vorgaben aber leider nicht realisierbar.

Umso erfreulicher ist es natürlich, dass die „Novesianer“ für den 27. August ein separates Konzert vereinbarten und so den Heimbewohnern ein 2. Mal musikalische Schützengrüße überbracht werden konnten (siehe gesonderten Bericht in dieser Ausgabe)

**GOLD
SCHMIEDE**

Meisterbetrieb

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

- **Handgefertigtes Schützensilber**
- **Orden**
- **Anfertigungen**
- **Umarbeitungen**
- **Service**
- **Uhrreparaturen**
- **Gravuren**

Wie beim Vorschützenfestlichen Treff üblich, hatten wir natürlich auch wieder ein Blumengesteck für die Kapelle dabei. Doch dieses Gesteck sollte nicht der einzige Blumenschmuck für die Kapelle bleiben. Der Jägerzug „Munteres Rehlein“ hatte im Rahmen der Aktion WIR. SCHÜTZEN.NEUSS ein Blumenhorn stecken lassen, was von Olt. Rudi Broich an diesem Nachmittag als Leihgabe an die Heimleitung übergeben wurde, welches über die Schützenfesttage Platz in der Kapelle finden sollte.

Auch wenn unser Besuch im Altenheim Herz-Jesu in diesem Jahr ein etwas abgespecktes Format aufweisen musste, eine tolle Veranstaltung, die nicht nur den Heimbewohnern viel Freude bereitete.

Totengedenken des Korps



Einzug in die Quirinus Basilika.

Dem Vorstand mit Major René Matzner an der Spitze war es ein besonderes Anliegen am Schützenfestsamstag das Totengedenken des Korps durchzuführen. Auch wenn kein Schützenfest gefeiert werden konnte, wollte man derer gedenken, die uns im letzten Schützenjahr für immer verlassen haben.

Es folgte eine Kontaktaufnahme mit Mgr. Guido Assmann, der unserem Ansinnen durchaus wohlwollend gegenüberstand und sich bereit erklärte, dieses Gedenken durch seine Teilnahme zu unterstützen.

Da ja bereits Gottesdienste unter Corona-Bedingungen durchgeführt wurden, war schnell klar, welche vorbeugenden

Maßnahmen ergriffen werden mussten. Neben der namentlichen Anmeldung aller Teilnehmer war eine strikte Abstandsregelung einzuhalten und das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes beim Betreten und Verlassen der Quirinus-Basilika und beim Singen verpflichtend.

Darüber hinaus war man von vornherein darauf bedacht, der Veranstaltung keinen offiziellen Schützenfestcharakter zu geben und hatte bereits im Vorfeld darum gebeten, auf den kleinen Dienstanzug bzw. auf entsprechende Uniformteile zu verzichten. Lediglich die Korpsführung, die Kranzträger, die Fahnenabordnung und erstmalig in der Tradition des Totengedenkens, zwei



Vor dem Quirinus Altar

Hönesse mit Blumenhorn, hatten den kleinen Dienstanzug bzw. Letztere ihre Uniform angelegt.

Zur Einhaltung der Abstandsregelungen musste man vom Quirinus-Altar im Nebenschiff auf den Hauptaltar ausweichen, was den würdevollen Rahmen dieser Veranstaltung aber eher noch untermauerte.

Nach den Fürbitten für die Lebenden und Verstorbenen, wurde insbesondere der verstorbenen Mitglieder gedacht, die uns im Laufe des letzten Jahres für



Gesteck-Niederlegung am Quirinus Altar



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Neersener Straße 20
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com



Das Gedenken im Hauptschiff

immer verlassen haben. Stellvertretend für die Verstorbenen des NBSchV wurde Jakob Matheisen, Schützenkönig 1991/1992 und langjähriges passives Mitglied des Neusser Jägerkorps, genannt. Zum Schluss der Veranstaltung

bedankte sich Major René Matzner ganz herzlich bei Mgr. Guido Assmann für die Unterstützung und wünschte ihm im Namen des Neusser Jägerkorps, alles erdenklich Gute für seine neue Aufgabe als Domprobst in Köln. Musikalisch

untermalt wurde das Gedenken durch einen Solotrompeter des Musikvereins „Frohsinn“ Norf, der zum Abschluss des Gedenkens und zur Gesteck-Niederlegung am Quirinus-Altar das Quirinuslied intonierte.

Wir schießen den Vogel ab!

Clever gemacht.

Wir kreieren die grüne Zukunft für Fahrradabstellanlagen, Buswartehallen und Raucherkabinen. Und für SIE.

Wann satteln Sie auf Richtung Zukunft?



BIK TEC®
Infos unter: biktec.com

Glück gehabt

Unerwartete „Geschenke“ aus den Reihen der ehemaligen Züge „Hermann Löns“ und „Freiwild“

Es ist immer wieder unterhaltsam, an einem schönen Sommermorgen, bei warmen Sonnenstrahlen gegenüber dem Rathaus auf der Terrasse eines bekannten Eiscafé's zu sitzen und bei einer Tasse Kaffee dem städtischen Treiben zuzuschauen. Hier sieht man emsige Leute, die im Eilschritt vorbeihasten, Bekannte, die für einen kurzen Plausch stehenbleiben oder nur kurz ein „Guten Morgen Karl-Heinz“ zurufen, vor allem aber wird sich hier unterhalten.

Ich sitze natürlich nicht alleine dort, sondern mit einigen Neusser Schützen- und Heimatfreunden. In dieser Runde wird über Kommunalpolitik, schützenfestliches und alles was so in Neuss passiert ist, gesprochen und manchmal auch diskutiert. Der Sport, hauptsächlich Fußball, aber kommt dabei auch nicht zu kurz.

Man ist jedoch in erster Linie Schütze und das korpsübergreifend, wobei die meisten in dieser Runde dem Jägerkorps angehören bzw. angehört. Alle aus dieser „Kaffeerunde“ haben mich bei meinem Hobby, der Sammlung über das Neusser Jägerkorps 1823, schon einmal in irgendeiner Weise unterstützt.

Eine besonders große Unterstützung habe ich von Gert Harbaum, früher aktiver Schütze im Jägerzug „Freiwild 1948“ und über viele Jahre auch deren Vereinswirt, erfahren. Gert stand auch drei Mal am Schützenfestdienstag auf der Schützenwiese an der Vogelstange um Schützenkönig zu werden. Leider war hier immer ein anderer Schütze glücklicher als er. Durch ihn, aber auch durch andere Mitglieder der Zuggemeinschaft z.B. Heinz Ackermann, Heinz-Peter Pfeifer, Josef Tieves, Günter Weidemann u.a. konnte ich meine Sammlung um ein großes Stück erweitern.

An einem dieser sonnigen Tage traf ich zufällig Dieter Sonnen, aus dem nicht mehr bestehenden Jägerzug „Hermann Löns“ von 1926, in dem besagten Eiscafé. Dieter war von 1963 an Mitglied in diesem Zug, wobei er in den Jahren 1995-2006 hier den Posten des Feldwebels innehatte. Des Weiteren hatte er im Jahre 1998 mit Axel Klingner die Chronik des Neusser Jägerkorps 1823, zum 175-jährigen Bestehen verfasst.

Wir unterhielten uns über Neuigkeiten im Jägerkorps und natürlich über die „alten Zeiten“. Bei unserem Gespräch machte Dieter mir das Angebot, ihn doch einmal zu besuchen, um mit ihm den Nachlass des Jägerzugs „Hermann Löns“ zu durchforsten.

Es wurden kurz die Telefonnummern ausgetauscht und eine Woche später war ich im Hause Sonnen zu Gast, um mir die gesammelten Werke einmal anzusehen. Was ich da sah, trieb mir fast die Tränen in die Augen. Eine große, geordnete Sammlung über den Jägerzug „Hermann Löns“. Jedes Jahr nach der Wiederbegründung des Zuges im Jahre 1961 war hier dokumentiert und gesondert gebunden. Zu der Sammlung gehörte auch ein Album des Zuges, in dem die Jahre 1926 bis 1958 bildlich festgehalten sind und das mir Dieter zum Abschied als Geschenk für meine Sammlung überreichte.

Ich möchte mich bei den vorgenannten Herren und den übrigen Zugmitgliedern für die Unterstützung recht herzlich bedanken. Eventuell wären diese Sachen irgendwann einmal in den „Müll“ gewandert, nunmehr sind sie in meinem Archiv für die Zukunft gesichert.

Und darum meine Bitte an Euch, die Jägerzüge, ehemalige Mitglieder oder auch Verwandte und Bekannte die noch Unterlagen, Bilder usw. aus Zügen unseres Korps haben und nicht wissen, was damit geschehen soll, sich mit mir in Verbindung zu setzen.



Gert Harbaum und Hans Peter Pfeifer aus dem ehemaligen Jägerzug „Freiwild“ von 1948, mit Archivar Karl-Heinz Nischack



Archivar Karl-Heinz Nischack mit Dieter Sonnen aus dem ehemaligen Jägerzug „Hermann Löns“ von 1926

Ich möchte es aber auch nicht versäumen die Jägerzüge „Freiwild 1948“ und „Hermann Löns 1926“ jeweils in einer Kurzfassung vorzustellen.

Jägerzug Freiwild 1948

Der Jägerzug „Freiwild“ wurde im Jahre 1948 in der Gaststätte „Sackermann“ an der Friedrichstraße, von einigen jungen Männern, die aus der A-Jugend der Handballabteilung des VfR 06 Neuss sowie einer Messdienergruppe von St. Quirin stammten, gegründet.

Im darauffolgenden Jahr nahm der Zug voller Stolz zum ersten Mal am Neusser Bürger-Schützenfest teil.

Den Namen des Zuges verdankten die jungen Jäger ihrem damaligen Gruppenführer, dem Messdiener Franz Meier, der mit seinem Ausspruch „Ihr werdet demnächst Freiwild sein“ den Grundstein für den Zugnamen „Freiwild“ legte.

Zum ersten Zugführer wurde Karl Heinz Oepen gewählt, dem 1954 Heinz Schween folgte. Von 1958 -1962 führte Heinz Walter Lenz den Zug, der im Jahre 1963 die Würde des Neusser Schützenkönigs errang. 1964 übernahm Theo Oepen die Zugführung und bildete mit Leutnant Heinz Käsgen und Feldwebel Heinz Ackermann über viele Jahre ein zuverlässiges Gespann an der Zugspitze. 1977 wurde Theo Oepen bei der Jahreshauptversammlung zum Haupt-



Der Jägerzug „Freiwild“ von 1948 im Jahre 1952



1962: Schützenkönig Heinrich Lentz nach dem Königsschuss auf den Schultern von Zugkamerad Kurt Röger, mit Jägeradjutant Heinz Peter Jansen (mit Kappe) und Theo Oepen.



1982: Jägerhauptmannszug „Freiwild“ v.l.n.r.: Hptm. Theo Oepen, Obl. Heinz Käsgen, Günter Bosch, Hans Peter Pfeifer, Josef Schiefer, Bernd Schalley, Jägermajor Heinz Peter Jansen, Walter Dieckers, Jägeradjutant Ferdi Moog, Klaus Bärz, Herbert Diels, Willi Lappen, Josef Tieves, Friedhelm Erz, Kurt Röger, Herbert Krefeld, Hfwb. Heinz Ackermann, Herbert Wanneck und Hönes Michael Uebels.

mann und 2. Vorsitzenden des Neusser Jägerkorps gewählt und „Freiwild“ war plötzlich Hauptmannszug. Das Amt des Hauptmanns hatte Theo Oepen bis 1998 inne.

Mit Heinz Ackermann gehörte ein weiterer „Freiwildler“ dem Vorstand des Jägerkorps an. Als Schatzmeister verwaltete er über viele Jahre hinweg die Kasse des Korps. Seine Auftritte und spitzfindigen Reden als Nikolaus, bei den legendären Nikolausfeiern des Neusser Jägerkorps (Nacht der 1.000 Weckmänner) in der vollbesetzten Stadthalle, sind denen, die sie damals miterlebt haben, immer noch ein Begriff.

Ab 1999 übernahm Walter Dieckers, der ebenfalls über Jahre dem Jägervorstand angehörte, den Zug. 2003 wurde dann mit Hans Loerper der letzte aktive Zugführer des Jägerzug „Freiwild“ gewählt. Ein Amt, das er bis zur Ruhestellung des Zuges im Jahre 2009 innehatte. Nachdem bei der Jahreshauptversammlung des Neusser Jägerkorps am 03. Dezember 2010 beschlossen wurde, dass auch Züge passive Mitglieder im Korps sein können, nutzte „Freiwild“ diesen Umstand und meldete den Zug passiv. Somit war „Freiwild“ der erste Passivenzug im Neusser Jägerkorps. Eine stark gesunkene Mitgliederzahl führte 2014 dazu, dass man den Zug endgültig abmeldete.

Zum Schluss noch ein Blick auf die zahlreichen Lokale, die sich der Jägerzug „Freiwild“ in den Jahrzehnten seines Bestehens als Vereinslokal ausgesucht hatte. „Zur Gilbach“ am Ebertplatz, „Zum Treppchen“ auf dem Markt, das „Industriehotel“ an der Hammer Landstraße, „Im Dom“ auf der Michaelstraße, das „Vogthaus“ auf dem Münsterplatz, die „Bürgergesellschaft“ an der Mühlenstraße und die „Alte Wäscherei“ im Alexianer Kloster.

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen.

Meldet euch einfach bei uns.
aktuell@neusserjaegerkorps.de



Der Jägerzug „Freiwild“ im Jahre 2006 mit Oberleutnant Hans Loerper

Jgz. „Hermann Löns 1926/61“

Gaudeamus, frei übersetzt „Alles für die Freud“, nannte sich ein Stammtisch in der Gaststätte Pillartz auf der Krefelder Straße, dem junge Männer aus den Jahrgängen 1896-1908 angehörten, u. a. aus dem „Verein der Sportfreunde“, einem der Vorgängervereine des 1946 durch Fusion mit dem „Sport Klub Neuss“ gegründeten VfR 1906 Neuss. Diese jungen Männer waren es, die sich im Herbst 1926 dazu entschlossen einen Jägerzug zu gründen, nachdem man sich auf dem Schützenfest des Jahres erst einmal gründlich informiert hatte. Das Neusser Jägerkorps bestand zu diesem Zeitpunkt aus nur 7 Zügen. Major war damals Wilhelm Schmitz, von seinen Jägern „Schmitze Lang“ genannt. Er war Wirt im „Hamtorkrug“ an der Büttger Straße.

Bei der Namensgebung des jungen Zuges schien den Mitgliedern „Gaudeamus“ als Zugname zu akademisch und über die Vorschläge „Hubertus“, „Konrad“ und „Sebastianus“, kam man schließlich auf den Namen „Hermann Löns“ (Deutscher Heidedichter 1866-1914).

So konnte der Jägerzug „Hermann Löns“ 1927 zum ersten Mal über den Markt seiner Heimatstadt Neuss marschieren. Zu ihrem ersten Zugführer wählten die jungen „Lönser“ Franz Voß, der vom „Jösseleutnant“ Karl Heckmann und Feldwebel Hermann Linden unterstützt wurde. Franz Voß ging dem Zug bis zum Jahre 1930 voran. Im Jahre 1929 wurde Karl Kreiner, allen bekannt als Heimatdichter und Schöpfer des Jägerliedes Annemarie als neues Mitglied in den Zug aufgenommen. 1931 übernahm

dann Karl Heckmann die Zugführung, die er bis zum Jahre 1939 innehatte. 1939 war dann auch das letzte Schützenfest in Neuss vor dem 2. Weltkrieg. Erst 1947 ging es dann wieder los, wobei sich das Schützenfest auf einen Schweigemarsch durch die Ruinen der Stadt, vom Rathaus zum Quirinus Münster beschränkte.

Natürlich war auch „Hermann Löns“ wieder dabei. Von 1948-1953 leitete Hermann Linden die Geschicke des Zuges.

Ein Höhepunkt in der Geschichte des Zuges gab es 1950. Hönes Bernhard Koch von der Rheydter Straße wurde Neusser

Schützenkönig. Bernhard Koch ist es übrigens auch zu verdanken, dass es alljährlich am Schützenfestsonntag eine „Hönesparade“ auf dem Markt gibt. Selber Hönes im Zug, war es sein besonderer Wunsch, dass es vor der eigentlichen Königsparade im Jahre 1951 eine „Hönesparade“ auf dem Markt gibt. Dieser Wunsch wurde ihm vom Komitee gerne gewährt und so ist die „Hönesparade“ auch in der heutigen Zeit immer noch ein fester Bestandteil des Spektakels im Vorfeld der Parade.

1951/52 machte es ihm sein Zugkamerad Carl-Arthur Bötticher nach und wurde ebenfalls Schützenkönig. (Hinweis: Carl-Arthur Bötticher wurde übrigens im Jahre 1953 der erste Major des neugegründeten Schützenlust Korps).

1954-1955 wurde Josef Tilmes von den „Lönsern“ zum Zugführer gewählt. Ihm folgte Gustav Bodenheimer (1956-58). Danach meldete man den Zug aufgrund von „Alterserscheinungen“ bei den meisten Mitgliedern, ruhend.

Zugmitglied Stephan Jung wurde auf der Jahreshauptversammlung 1959 in das Komitee gewählt. Hier füllte er u.a. die Position des Schriftführers aus. Bis zum Jahre 1978 war er Komiteemitglied. Stephan Jung wurde 1978 Ehrenmitglied des NBSV. Auch das Zugmitglied Harry Arns wurde 1947 ins Komitee berufen dem er bis 1960 angehörte. Er war seit 1965 Ehrenmitglied des NBSV.



Der Jägerzug „Hermann Löns“ im Jahre 1927. Stehend v.l.n.r.: Dr. Rudi Baehrens, Hermann Linden (Feldwebel), Franz Linden, Karl Heckmann (Leutnant), Dr. Adam Lorenz, Carl-Arthur Bötticher, Josef (Faß) Tilmes (Hönes). Sitzend v.l.n.r.: Karl Schlingensief, Franz Voß (Oberleutnant), Heinz Zimmermann und Peter Pfeil.



1950/51: Schützenkönig Bernhard Koch

Wiederbegründung des Jgz. Hermann Löns im Jahre 1961

Im Jahre 1961 machte sich Peter Lux, der als junger Jäger schon bei den alten „Lönsern“ mitmarschierte, daran, aus seinem Freundes- und Studentenkreis einige junge Männer zu suchen, um den Zug wieder zu beleben. Die Suche war erfolgreich, so dass man sich am 25. März 1961 beim „Lünemann“ in der Gaststätte Hamtorkrug an der Büttger Straße traf, um den Jägerzug „Hermann Löns“ wieder zu gründen.

Man wählte damals Dr. Peter Lux zum Oberleutnant. Ihm zu Seite standen Karl-Heinz Wollgarten als Leutnant und Herbert Weber als Feldwebel. Der

Monatsbeitrag der jungen Jäger betrug damals 2,- DM, dafür bekam man zu dieser Zeit immerhin sechs Glas Bier. Bis 1973 führte Dr. Peter Lux den Zug. Ihm folgten 1974 Günter Jansen, 1979 Dr. Helmut Dünnewald, 1986 Günter Jansen, 1992 Wilhelm Nothofer und 1996 Dr. Peter Bardenheuer. Letzterer leitete bis 2006 die Geschicke des Zuges, der sich danach aus Altersgründen erneut auflöste.

*Karl-Heinz Nischack
Sammlung über das Neusser Jägerkorps 1823*



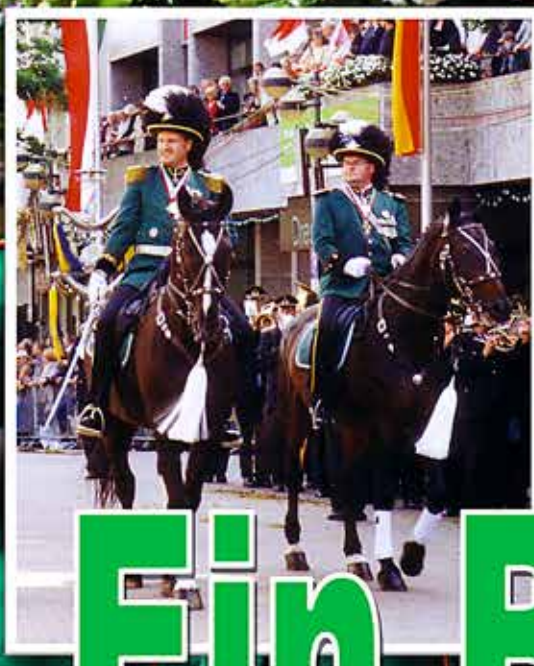
1955: Stehend v.l.n.r.: Hönes Heinz Josef Bosch, Dr. Rudi Baehrens, Stephan Jung, Rudolf Köster, Dr. Adam Lorenz, Paul Schmitz (in Zivil), Aegidius Bock.
Sitzend v.l.n.r.: Peter Pfeil, Lt. Karl Heckmann, Bernhard Koch, Olt. Gustav Bodenheim, Dr. Hans Lux, Feldwebel Heinz Zimmermann und Josef Hensen (in Zivil).



1951/52: Schützenkönig Carl Arthur Bötticher mit seiner Frau Marlis



2005: Der Jägerzug „Hermann Löns“ mit der Zugführung Oberleutnant Dr. Peter Bardenheuer, Leutnant Dr. Helmut Dünnewald und Feldwebel Dieter Sonnen.



Ein Blick

Norddeutscher Rückblick auf tolle Sommer



ck zurück ...

hützenfest

Der Jäger im Live Stream

Nachdem klar war, dass unser diesjähriges Schützenfest ausfallen wird, suchten die Verantwortlichen des NBSchV nach Wegen, um an dem eigentlichen Festwochenende doch noch einige schützenspezifische Akzente zu setzen. Der Slogan „Wir.Schützen.Neuss“ war geboren und mit vielerlei Aktionen thematisch gefüllt. Eine dieser Aktionen sollte der Live-Stream am Samstag und Sonntag werden.

Zunächst suchte man Partner, mit denen man diese Aktion technisch vorbereiten und durchführen kann. Eines war klar, dies war nur mit viel Aufwand möglich. Man brauchte ein Sendestudio, viel Technik für Ton, Bild und Liveübertragung, ein Programm mit Musikeinlagen, Gesangseinlagen und Interviewpartner und und und.... Viel Organisation und sicherlich auch ein nicht geringer finanzieller Aufwand.

Dabei war von vornherein klar, dass der notwendige Aufwand nicht zu Lasten der Vereinskasse gehen durfte, die geplanten Aktionen sich also selber finanzieren mussten. So wurde nach Werbepartnern gesucht, und diese wurden letztendlich auch gefunden. Alles war kurzfristig, aber rechtzeitig organisiert



Gustav Pertz beim Interview



Gaststätte Gießkanne

Hamtorwall 17-19 - 41460 Neuss
02131 / 273873
Inh. Karin und Norbert Schommen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag ab 16 Uhr
Samstag ab 11 Uhr
Sonntag ab 17 Uhr
Dienstag Ruhetag
Alle Tage durchgehend geöffnet





Zu Gast im Studio

und das Studio stand auf die Minute genau im Zeughaus als Dauersendezentrale bereit.

So konnte André Scheid als Moderator an den zwei Tagen viele Gäste begrüßen.

Vom Schützenkönig, über den Präsidenten, bis hin zum Bürgermeister machten viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unserer Stadt, ihre Aufwartung im Studio. Das Mikrofon stand aber auch allen Korpsführern zur Verfügung, die

aus Ihren Vereinen berichten wollten.

Natürlich machten wir von diesem Angebot Gebrauch und besuchten, nach dem Totengedenken des Korps am Samstag, kurz das Studio. Major und Adjutant hatten sich nicht alleine auf den Weg gemacht, sondern brachten noch zwei uniformierte Hönesse mit Ihren Hörnern mit, welche für eine optische Abwechslung sorgten.

Über den Inhalt des Interviews möchte ich an dieser Stelle nicht berichten. Schaut es euch doch im Nachgang einfach nochmal an. Unser Interview und viele andere findet ihr auf der Seite des Neusser Bürger Schützen- Vereins unter

<https://www.schuetzenfest-neuss.com/wir-schuetzen-neuss/streaming/>

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Beteiligten und den Organisatoren bedanken. Es war wirklich ein tolles Projekt.

Raus aus den Schulden!

- Informationsgespräch kostenlos & unverbindlich
- Termine kurzfristig
- Privat und Gewerbe

neuss.nsbev.de



... Werden Sie schuldenfrei ... Rufen Sie an ...

neuss.nsbev.de

netzwerk
schuldenbereinigung

Geschäftsstelle Neuss-Gartenstraße 43

02131-52 68 000
neuss@nsbev.de

Unsere Verstorbenen

NACHRUH

Wir trauern um unseren geschätzten Schützenbruder



Hans Ganser

* 22.12.1959 † 27.09.2020

Hannes gründete 1974 zusammen mit vier anderen Kameraden den Jägerzug Eichhorn. Von 1985-1990 hatte er hier das Amt des Leutnants inne. Aufgrund seines großen Engagements für den Zug, wählte man ihn 1990 zum Oberleutnant, ein Amt das er bis zum Jahre 2000 inne hatte. Von da an, marschierte er wieder als einfacher Jäger über den Markt.

2014 wurde Hannes zum Ehrenoberleutnant ernannt.

Hannes war nicht nur ein engagierter Jäger, sondern auch ein liebevoller Vater und Großvater. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen treuen Freund, sondern auch einen herzensguten Menschen..

Hannes, wir werden dich nie vergessen

JÄGERZUG „EICHHORN“ VON 1974



Ihr Partner in Sachen Trauerdruck

klassisch - individuell - eindrucksvoll

Tel. 02131/27 20 97 | E-mail: info@fischer-trauerdruck.de | www.fischer-trauerdruck.de

Unsere Verstorbenen



NACHRUH

Die Neusser Jäger trauern um ihren ehemaligen Schützenkönig

Georg Martin

der am 25. Oktober 2020 im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Georg Martin hatte seine Schützenheimat bei der Neusser Schützenlust, wo er dem Zug „Die Oberjä(h)rigen“ angehörte, den er 1978 mitgegründet hatte.

Der Höhepunkt seiner Schützenlaufbahn war sicherlich 2017 der erfolgreiche Schuss auf den Königvogel und das sich daran anschließende Jahr als Schützenkönig unserer Heimatstadt Neuss.

Mit den Jägern verband ihn eine gemeinsame Leidenschaft, der Fackelbau. Wo auch immer sich die Gelegenheit ergab, machte er hierfür Reklame und animierte die unbedarften und unentschlossenen Schützen, doch eine Fackel zu bauen.

Nähere Kontakte zur Jägerfamilie wurden jedoch erst in seinem Königsjahr geknüpft, wo ihn der erste Besuch eines Zuges, zur Krönung der Jäger-Fahnen-Kompanie führte, Ein schöner Abend und der Beginn einer wunderbaren Schützenfreundschaft.

Nun wo wir Abschied nehmen müssen, gilt unsere aufrichtige Anteilnahme seiner Lebensgefährtin Angelika und der Familie.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren..

NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

Nicht-Schützenfest 2020 – ein kleiner Rückblick



Das gemütliche Beisammensein

Wie der Jägerhauptmannszug „Steinadler“ haben viele andere Neusser Schützenzüge trotz der Pandemie die Schützenfesttage gemeinsam miteinander verbracht. Sicherlich haben sich alle im Vorhinein die Fragen gestellt: „Ist das überhaupt richtig? Besteht nicht doch ein zu hohes Infektionsrisiko?“

Das wichtigste zuerst: Ja, es war richtig und nein – die nicht-schützenfestlichen

Aktivitäten der Schützenzüge haben nachweislich in Neuss nicht zu einer Erhöhung der Corona-Infektionen geführt. Aber wie sahen die nichtschützenfestlichen Tage überhaupt aus? Wie immer trafen sich die Steinadler am Donnerstag vor dem Schützenfest zum Löhnungsappell in ihrem neuen Zuglokal „Rheingold“. Ein Abend, der in die Geschichte eingehen wird: Der erste Löhnungsappell, der keiner war!

Statt rares Bares vom Kassierer zu erhalten, wurden die Spargelder zu Beginn des Abends in Form von Spargutschrift für das kommende Jahr ausgezahlt. Ein Stückchen Kirmesfeeling machte sich dann aber breit, als die Mitglieder- bzw. Aktivenkarten des Neusser Bürger-Schützenvereines ausgeteilt wurden. Außerdem dabei: Die Sonder-Anstecknadel des Quirinus mit der goldenen Träne. Anschließend führte der Hauptmann an Hand der Tagesordnung 2019 durch die Veranstaltung. Nach diversen „Das gibt’s 2020 nicht und das gibt es 2020 auch nicht und das ...!“ Die einzige positive Nachricht: Auch das Zurückbringen der Fackel zur Fackelbauhalle nach dem Umzug sollte ausfallen.

Im weiteren Verlauf des Abends wurde über organisatorische Details zum anstehenden Nicht-Fahnenhissen mit Fahnenhissen, zum Totengedenken des Neusser

Jägerkorps im Quirinus-Münster, zur sonntäglichen Nicht-Kirmes am Zugdomizil Jägerstübchen und den Nicht-Frühschoppen am Montag am „Rheingold“ gesprochen. Der freitägliche Kirmesbesuch, der Schützenfestdienstag sowie das Königsschießen am Mittwoch sollten oder mussten 2020 leider gänzlich ausfallen.

Also ging es am Samstag-Vormittag mit dem „Nicht-Fahnenhissen mit Fahnenhissen“ am Jägerstübchen im Dreikönigen-Viertel weiter. Natürlich mit besonderen Pandemievorkehrungen. Neben normalem Jäger- und Röskes-Verstand, neben zahlreichen Desinfektionsgelegenheiten gehörte zum Steinadler-Hygienekonzept, dass es lediglich eine Getränkeausgabe durch eingeschränktes Personal und ein Schmier-On-Demand-Service an der Brötchentheke gab. Enger Kontakt innerhalb der Räumlichkeiten sollte minimiert und ausgeschlossen werden. Weitere Vorkehrungen: Jeder Anwesende erhielt ein mit seinem eigenen Namen versehenes Glas. „War das jetzt mein Glas?“ Die Frage stellte sich nicht mehr. In den Innenbereichen herrschte Maskenpflicht, der Toilettenbereich durfte nur von einer Person betreten werden und draußen gab es genügend Sitzgelegenheiten und mit reichlich Abstand. Abstand gehört eben in diesen Tagen zum Anstand!



Einer der Hygienemaßnahmen



...Beisammensein, Teil 2

Neben viel Freude, viel Lachen, unfreiwilligen Bierbankstunts waren zweifelsfrei zwei spezielle Bingo-Runden der Höhepunkt des Mittags. Die Preise: Das altbewährte, trinkbare Desinfektionsmittel Killepitsch und eine ganz besondere Stadtfahne. Warum besonders? Die Fahne wurde durch den amtierenden Schützenkönig, den Präsidenten des NBSV, den designierten Oberst und den Bürgermeister der Stadt Neuss signiert. Der Erlös des Bingo-Kartenverkaufs ging an die Jugendarbeit des Jägerkorps – die Falkner.

Im weiteren Verlauf des Tages ging es dann im kirmesüblichen Schweinsgalopp zum Totengedenken des Jägerkorps. Anschließend ging es zurück zum Jägerstübchen, es wurde spontan Pizza bestellt, und noch das eine oder andere Getränk zu sich genommen. Und zwar bis hinein in den Nicht-Kirmessonntag.

Anders als sonst am letzten Sonntag im August war jedoch Zeit zum Ausschlafen. Nicht um 7.15 Uhr, sondern erst um 11.00 Uhr sollte es weiter gehen. Und zwar wieder am Jägerstübchen und wieder mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen und mit anständigem Abstand. Vorab sei bereits erwähnt, dass auch dieser Tag wieder bis kurz vor den nächsten Tag andauern sollte. Denn es war einfach schön. Alle genossen die Gemeinschaft und das gesellige Beisammensein, welches in diesem Jahr bislang eindeutig zu kurz kam. Der Duft von frischen Reibekuchen und von Grillwürsten zauberte einen Hauch echter Kirmes in die Luft. Eine Tombola/Losbude sorgte für Kirmesspaß

und eine weitere Spende für die Falkner. Mehr brauchte es in 2020 nicht um einen fröhlichen Nicht-Kirmessonntag mit viel Freude unter Freuden zu verbringen.

Wie die Jahre zuvor trafen sich dann am Folgetag die Steinadler vormittags in der Stadt. Diesmal nicht zum Biwak am Landestheater, sondern erneut an ihrem Zuglokal „Rheingold“. Und zwar zum „Nicht-Frühschoppen“ mit Frühschoppen. Der erfahrene Weidmann spricht bei dieser Menge von Steinadlern von einem ungewöhnlich kleinen Rudel, führt dies aber nicht auf den Klimawandel zurück. Er erkennt fachmännisch, dass geänderte Urlaubspläne und die Corona-Situation für dieses Verhalten des trinkfreudigen Lebewesens an diesem Morgen verant-

wortlich waren. Dennoch war es auch in kleiner Runde ein lustiges Beisammensein.

Auch wenn es schöne, harmonische und gesellige Stunden waren, wird dieses hoffentlich der erste und letzte Nicht-Schützenfest-Bericht der „Steinadler“ sein. Schützenfest ist einfach Schützenfest.

Also lassen Sie uns gemeinsam mit anständigem Abstand, Rücksicht und Vernunft die kommenden Tage, Woche, Monate meistern und hoffen, dass 2021 unser Quirinus keine goldene Träne verdrücken muss. Und falls doch – die Kraft der Schützengemeinschaft wird auch darunter nicht leiden!

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de



Ein Blick

Nostalgischer Rückblick auf die Fac



ck zurück ...

keln vergangener Jahre

Jetzt spricht der Major – Ein kleines Resümee

Ich darf euch herzlich zu einer neuen Folge von „Jetzt spricht der Major“ begrüßen.....“, so fing fast jede Folge des neuen Formats an und endete mit einem kräftigen HORRIDO. Was mit der Idee einer modernen Korpsinformation begann, entwickelte sich in den Wochen des Lockdowns zu einer ganzen Reihe von Clips. Doch beginnen wir vorne.

Wir standen vor dem Problem, dass die bekannten und über Jahrzehnte etablierten Präsenzveranstaltungen des Korps nicht stattfinden konnten und die Zugführer und Chargierten nur auf den üblichen Kommunikationswegen (Post, E-Mail etc) über Neuigkeiten informiert werden konnten. Inspiriert von den kurzen Infospots des Bürgermeisters zur Lage in Neuss, in denen er in zeitlichen Abständen auf alle wichtigen Neuerungen und Verordnungen zum Thema Corona einging, führte zu der Überlegung, dass diese Art der Informationsweitergabe auch etwas für das Jägerkorps sein könnte.

Auch wenn das Vereinsleben stark heruntergefahren wurde, gab es die eine oder andere Information, die wir an die Mitglieder und Freunde des Korps weitergeben wollten.

So kam es dazu, dass wir mit einfachen Mitteln unseren ersten korpsinternen Informationsspot (Videoclip) im Neusser Stadtgarten aufnahmen den wir dann über die sozialen Medien und unsere Homepage allen Mitgliedern und Freunden zur Verfügung stellten.



Das Bild zeigt einen Ausschnitt unserer Website, auf der alle bisherigen Folgen zu sehen sind bzw. heruntergeladen werden können.

Da, wie bei vielen neuen Produktionsfirmen, Geld eine wichtige Rolle spielt und Fördergelder aus Landes- und Bundesmitteln dafür nicht zur Verfügung standen, musste das Produktionsteam schmal gehalten werden. Für die technische Aufnahmeleitung, Musik, Schnitt, Produktion, Beleuchtung, Musikverantwortung, Set- Aufnahmeleitung und Synchronisation, musste jemand gefunden werden, der diese Dinge quasi als Einmann-Betrieb übernehmen konnte. Mit Patrick Coersten wurde hier der richtige Mann gefunden.

Für Regie, Produktionskoordination und Produktionsassistentz, sowie Inhalt und

Kostüme war Major René Matzner zuständig, der gleichzeitig vor der Kamera als Gesprächspartner, Talkmaster, Moderator, Komödiant usw. seinen Mann stand. Starallüren, wie sie große und namhafte Schauspieler pflegen, mussten ihm von vornherein ausgetrieben werden. Für Hotelübernachtungen im Kempinski, Champagner auf der Präsidentensuite und teure durchzechte Partynächte im P1, war kein Geld da.

Nachdem der erste Spot veröffentlicht war, der zwar keine Millionen in die Kasse spülte, jedoch im Korps gut ankam, entschieden wir uns dazu, weitere Clips aufzunehmen.

Die Neuerscheinungen orientierten sich am Korpskalender und sollten den Mitgliedern trotz des Wegfalls der Veranstaltungen ein wenig „Schützenfestfeeling“ vermitteln. Dabei halfen viele prominente Interviewpartner, wie der Schützenkönig, der Präsident, der designierte Oberst oder Kameraden aus unserem Korps. Langweilig sollte es nicht zugehen.

Ziel war es, die Freude widerspiegeln, die wir normalerweise an den Tagen der Wonne erleben. Der Zuschauer sollte nicht nur informiert werden, ihm sollte auch ein Lächeln ins Gesicht gezaubert werden und so war in den Clips auch immer eine Portion, Witz, Rekelei und eine Spur von Comedy enthalten.





Dieser Ausschnitt von einem Interview mit unserem Schützenkönig Kurt Koenemann, stammt aus der 5. Folge vom „Jetzt spricht der Major“.



Kameramann Patrick Coersten bei Aufnahmen vor dem Johanna-Etienne Krankenhaus

Wir waren uns darüber im Klaren, dass wir dadurch kein Schützenfest ersetzen konnten, hoffen aber, euch ein kleines bisschen Kirmesfeeling online nach Hause gebracht zu haben. Anhand der Zugriffsdaten konnten wir feststellen, dass viele unsere Spots gesehen haben.

An dieser Stelle danken wir nochmal allen Verantwortlichen, Interviewpartnern und Helfern. Wir bleiben bei diesem Thema am Ball und werden zur gegebenen Zeit sicherlich noch weitere Folgen von „Jetzt spricht der Major“

produzieren. Natürlich werden wir dabei auch darauf achten, dass angebrachte Kritik positiv berücksichtigt wird. Als erste diesbezügliche Maßnahme hat der Major bereits einen Volkshochschulkurs mit dem Thema „Wie spreche ich vor der Kamera schneller“ belegt.

Horridoo

P. S.: Ihr habt keine Ahnung wovon ich hier geschrieben habe? Dann schaut doch einfach mal auf unserer Homepage oder auf Youtube nach.

Bezirksdirektion

Moll & Pesch
OHG

RheinLand Versicherungen
Bezirksdirektion

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
Telefax 02131 / 71 75 210

bd.mp@rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

„Ein bisschen Neuss muss sein ...“

Der Spielmannszug ‚Grün-weiß Lohn‘ im Vogthaus



Unverhofftes Wiedersehen: Vorsitzender Thorsten Sommer mit Ehrenmitglied Hans-Jürgen Hall

Seit 1981 spielen die Lohner auf Schützenfest im Neusser Jägerkorps auf; seit 1996 gemeinsam mit dem Bundeschützen-Musikkorps Kleinenbroich an der Spitze unseres 3. Marschblocks. In all den Jahrzehnten ist das Neusser Schützenfest fester Bestandteil des Lohner Vereinsleben geworden. Der Termin Ende August ist fest eingeplant, die Fahrgelegenheit gebucht, Urlaub beantragt. Die Spielleute freuen sich auf Neuss, gilt es neben den musikalischen Auftritten und Umzügen ja auch, in all den Jahren gewachsene Beziehungen und Freundschaften zu pflegen, so zum Beispiel zu den Neusser Jägern vom Zug „Jongens vom Schlachthoff“.

Und dann kam die landesweite Corona-bedingte Absage von Volksfesten. Das Neusser Schützenfest fiel aus. Was also machen mit dem Wochenende, welches traditionell verplant war? „Ein bisschen Neuss muss sein ...“ entschieden die Mitglieder und fuhren trotz Absage am Samstag nach Bartholomäus in die Quirinusstadt. Ziel war zunächst

Ihr freundlicher

Getränke Service



Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823
Gepflegte bürgerliche Küche
Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
Dienstags & Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de





Spontaner Auftritt vor dem Vogthaus

das Vogthaus, in dem sie bestens bekannt sind, da sie hier seit vielen Jahren über die Schützenfesttage einkehren und sich stärken.

Die Ehrenmitglieder Karl-Heinz Nischack und Hans-Jürgen Hall staunten nicht schlecht, als sie mit ihren Damen nach dem Totengedenken des Korps in der Basilika auf der Terrasse des Vogthau-

ses auf ein Bier einkehrten, und erst beim zweiten Blick die Mitglieder des Spielmannszuges erkannten. Es war ein vollkommen unerwartetes und sehr herzliches Wiedersehen.

Und dann gelang es noch Maria, der guten Seele des Vogthauses, die Spielleute zu einer kurzen musikalischen Einlage zu bewegen. So nahm der Spielmanns-

zug im perfekten Corona-Abstand von Musiker zu Musiker Aufstellung auf dem Münsterplatz und gab unter großem Beifall der Anwesende drei kurze Märsche, darunter „Freut Euch des Lebens“ zum Besten. Für die, die dabei waren, ein unvergessliches Erlebnis und ein wenig „Kirmessamstag-Feeling“ am 29. August des Corona Jahres 2020!



**Gerne veröffentlichen
wir auch was über euer
Zuggeschehen.**

**Meldet euch
einfach bei uns.**

**Mail:
aktuell@neusser-jaegerkorps.de**



Vorläufige Termine 2021

10.01.2021	Zugführerversammlung	07.08.2021	Oberstehrenabend
14.03.2021	Mitgliederversammlung/ Chargiertenversammlung	14.08.2021	Königsehrenabend
14.03.2021	Chargiertenversammlung	24.08.2021	Fackelbesichtigung/ Fackelrichtfest
10.04.2021	Grün Weiße N8	27.08.2021	Kirmesplatzeröffnung
15.04.2021	Fackelbauerbesprechung	28.08.2021	Totengedenken in St. Quirin
08.05.2021	Korpsschießen	28.08. bis 31.08.2021	Schützenfest
13.06.2021	Mitgliederversammlung/ Chargiertenversammlung	04.09.2021	Krönung
04.07.2021	Motorradtour	17.10.2021	Chargiertenversammlung
17.07.2021	Bürgerversammlung	03.12.2021	Jahreshauptversammlung
18.07.2021	Große Festversammlung	09.01.2022	Zugführerversammlung

Bei Abweichungen erfolgt eine gesonderte Benachrichtigung

IN UNSEREM
HERZEN **BLÜHT** DAS
SCHÜTZENFEST.

das-druckhaus.de

Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Telefon 02161 5745-0



“Ich bin gerne Rheinländer,
weil traditionelle Werte
hier ideal mit der
Moderne verbunden sind.”

Patrick Coersten

Versicherungskaufmann

Sach/Haftpflicht/Unfall Privatkunden

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz · 41460 Neuss
www.rheinland-versicherungsgruppe.de



Der Sonntag nach Bartholomäus 2020

Eine Zusammenkunft von „Alten Kameraden“, „Juten Womens“ und den „Kengern vom Zog“

Es war entschieden: Das Neusser Bürger-Schützen-Fest war abgesagt, Kirmessonntag fand nicht statt, die Uniform blieb im Schrank. „Treffen wir uns trotzdem? Und wenn ja, wo? Und wie berücksichtigen wir die Umstände der Pandemie?“ Das waren die Fragen, die sich die Jäger vom Zug „Alte Kameraden“ von 1962 mit ihren Damen, den „Juten Womens“, stellten. Freiwillig musste das Treffen sein, jede(r) sollte selbst über eine Teilnahme entschei-

Wetter spielte mit. Unter den Klängen der Märsche „Alte Kameraden“ und „Marsch des Neusser Jägerkorps von 1823“ stießen die Damen und Herren mit einem Elbling Sekt von der Obermosel (selbstverständlich auf Wunsch auch mit einer alkoholfreien Variante) auf die Gesundheit an.

Es folgten dann – ganz traditionell – „Appeltaat möt Remkes“ und „Prumetaat“, die meisten genossen dazu Sahne

die weiß getünchte Halle in Jäger grün), Feldwebel Jochen Steins sorgte mit seiner Frau Sylvia für den Fahنشmuck und den Aufbau, der im Laufe des Tages zum Unteroffizier beförderte Niklas von Zaleski war verantwortlich für Logistik und Musik.

Auf Fassbier wurde wegen Corona verzichtet; anstatt dessen gab es Stubbis. Und dann kam im zeitlich knappen Vorfeld der Veranstaltung die Hiobs-



Beste Laune bei den Juten Womens

den. Und als dann das passive Mitglied Hans-Jürgen Hall mit seiner Frau Beate Hof, Garten und hohe Garagen als Ort der Zusammenkunft anboten, war die Entscheidung gefallen: 20 Erwachsene und drei Pänz sagten ihre Teilnahme zu.

So traf man sich im frohen Wiedersehenskreis bewusst nicht am ausgefallenen Kirmessonntag, sondern am Sonntag nach Bartholomäus am späten Mittag im Dreikönigenviertel. Das

und tranken Kaffee an der festlich gedeckten Tafel in der weiträumigen Garage. Diese steht in guter Schützentradi-tion. In den 50-er Jahren feierte hier das Neusser Artillerie-Corps mit Kind und Kegel. Auch für Pferde wurde schon eingestreut. Und in den 60-er Jahren hielt hier der damalige Oberst nach dem Vorbeimarsch seinen Ehrenabend ab.

Stühle und Tische hatte Oberleutnant Dennis Ponzelar mit seiner Frau Sinja zur Verfügung gestellt, (er tauchte auch

botschaft: Die Kühlanlage konnte nicht geliefert werden! Jäger Detlef Ponzelar wurde zum Retter. In der nahen Kleingartenanlage „Erholung“ schuf er Kühlmöglichkeiten und versorgte die Durstigen Schubkarrenweise mit kühlem Nass! Ihm hätte eine Verdienstmedaille gebührt!

Den Nachmittag vertrieb man sich mit „Nüsser Kall“, „Rekeln“ und „Kermes-Verzäll“. Einige übten sich auch im Boule-Spiel, bei dem Lotta Ponzelar viel

Geschick bewies. Und dann wurde es ernst: Der Oberleutnant ließ seinen Zug in zivil antreten. Der Hönes übernahm sein außergewöhnliches Horn. Eine Beförderung und zwei Auszeichnungen wurden vorgenommen. Als Fazit bleibt: Wer die Reihe gesehen hat weiß, wieviel Arbeit noch bis zum nächsten Schützenfest ansteht.

Zum Abend wurde ein Buffet aus dem



Antreten in zivil muss noch geübt werden

Zuglokal „Drusushof“ geboten, was in Qualität und Quantität an nichts zu wünschen ließ. Die Hauptgänge „Gefüllter Speißbraten mit Zwiebeln“ und „Currywurst“ erinnerten nicht zufällig an die Wiese oder die Rollmopsallee. Und beim Schmaus entdeckte Leutnant Karl Weyers – sozusagen im Vorgriff auf die 2023 geplante Zugfahrt nach Wien – die Vorzüge des „Wiener Gemischten Satz“ (vom Wieneringer). Kenner der Beteiligten wissen, dass als Digestif ein Calvados Pays d'Auge nicht fehlen durfte.

Und dann kam die große Überraschung: Als Spielleute kamen Major René Matzner mit seinem Adjutant Martin Weyers und erfreuten alle mit einigen Märchen, so dem beliebten „Freut Euch des Lebens“. Auch die Gattin des Majors, Anna Matzner und Tochter Luisa wurden herzlich willkommen geheißen. Gegen 22.00 Uhr klang der gelungene Abend harmonisch aus.



Der Retter mit dem gekühlten Bier

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU

RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 02131-133840
TELEFAX: 02131-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE



Hönes Florian Steins mit außergewöhnlichem Horn

Die nächste Schützenveranstaltung steht vor der Tür und Sie brauchen noch Blumen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ob Blumenhörner, Anstecksträuße oder Blumendekorationen für jeden Anlass...

Wir beraten Sie gerne!



Daria Kaminski
Theodor-Heuss-Platz 1
41460 Neuss
Telefon: 02131 4020692
E-Mail: blumenzauber.kaminski@gmx.de



STELLENANGEBOT

Das Neusser Jägerkorps von 1823 sucht für den Bereich Jägerkorps „Aktuell“ zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen ehrenamtlichen

REDAKTEUR

Aufgaben

- Mithilfe bei der Erstellung unserer Korpszeitschrift

Anforderungsprofil

- Interesse an der Redaktionsarbeit
- Erfahrung mit Textprogrammen
- Flexible Einsatzbereitschaft (dreimal im Jahr)
- Aktives Mitglied in einem Zug des NJK

Wir bieten

- Kein Gehalt
- Selbständige Arbeit unter Aufsicht des Majors
- Lob und Anerkennung, manchmal auch Tadel

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Neusser Jägerkorps von 1823

rene.matzner@neusser-jaegerkorps.de



IM ♥ VON NEUSS

KNUFFMANN

IHRE NR.1 FÜR NEUSS STADT UND LAND!



André Lucht, Hausleiter

TOP MARKEN AUF 20.000 M²

Einrichtungshaus Franz Knuffmann GmbH & Co. KG, Ertstraße 71, 41238 Mönchengladbach



Franz Knuffmann

41460 Neuss,
Theodor-Heuss-Platz 15
knuffmann.de

vito®
Möbel zum Leben

nobilis

Wf

Musterring

ROLF BENZ

MONDO
Schöne neue Möbelwelt

hülsta

TEMPUR

erpo
Stuhl, Kultur

Stressless

JOOP!

SIEMENS

Irseide

CEFF

LEONARDO



STELLENANGEBOT

Das Neusser Jägerkorps von 1823 sucht für das Amt des Schriftführers zum frühestmöglichen Zeitpunkt ein ehrenamtliches

Vorstandsmitglied

Aufgaben

- Übernahme des Schriftführerpostens

Anforderungsprofil

- Interesse an der Verwaltung eines Vereins
- Erfahrung mit MS Office Programmen
- Bereitschaft zur Mitarbeit in einem tollen Team
- Aktives Mitglied in einem Zug des NJK

Wir bieten

- Kein Gehalt
- Jede Menge Arbeit
- Trinkfeste Vorstandskollegen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Neusser Jägerkorps von 1823
rene.matzner@neusser-jaegerkorps.de



Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 114
Informationen des Neusser Jägerkorps
Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823
Redaktion: Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Guido Fischer, Andreas Fellen

Redaktionsschluss für die 115. Ausgabe:
wird gesondert bekanntgegeben
Redaktionsanschrift: Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de
Fotos: Fotoarchiv NJK, Georg Bosch

Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer, Graphische Produktionen
Gartenstraße 43, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
info@fischer-repro.de, www.fischer-repro.de
Druck: Das Druckhaus Print und Medien GmbH

VOLLES VERGNÜGEN

